



## Bericht Nr. 4 zur Umsetzung des DigitalPakts für die Landeshauptstadt Wiesbaden

Das Projektteam, bestehend aus Schulamt, Witcom, Wibau, Medienzentrum, dem Planungsbüro ComConsult sowie dem Architekturbüro Gehlhaar, arbeitet dauerhaft konstruktiv an der Umsetzung des DigitalPakts.

Die mit der baulichen Umsetzung der Maßnahmen betrauten Firmen werden durch die Planungsbüros in ihre Aufgaben eingeführt. Von wesentlicher Bedeutung für den Erfolg der Umsetzung der baulichen Maßnahmen ist ein enger Kontakt zu den betroffenen Schulen, der in aller Regel gut gelingt.

Der Stand der Bearbeitung des Gesamtvorhabens stellt sich wie folgt dar:

- Im Jahr 2020 wurden insgesamt 10 Schulen im Rahmen des DigitalPakts bearbeitet.
- Im Jahr 2021 wurden insgesamt 13 Schulen bearbeitet.
- Im Jahr 2022 wurden insgesamt 22 Schulen bearbeitet.

Für die erste Ausschreibung im Jahr 2023 sind die folgenden Schulen vorgesehen:

- Comeniuschule
- Fluxuschule
- Peter-Rosegger-Schule
- Robert-Schumann-Schule
- Johann-Hinrich-Wichern Schule
- Riederbergschule
- Kerschensteinerschule

Für das Jahr 2023 ist eine weitere Ausschreibung vorgesehen. Die betroffenen Schulen sind hierfür noch nicht endgültig festgelegt.

Damit befinden sich insgesamt 52 Schulen in der baulichen oder planerischen Umsetzung.

Für die Vergabe der Bauleistungen haben sich im Rahmen der letzten Ausschreibung lediglich zwei Unternehmen beworben. Dieser Sachverhalt belegt die andauernd angespannte Situation auf dem Markt für Bauleistungen.

Die Ergebnisse der letzten Ausschreibung befanden sich im Rahmen der kalkulierten Kosten. Als anhaltendes Projektrisiko sind jedoch nach wie vor die Entwicklung der Baupreise sowie die Verfügbarkeit der benötigten Materialien zu nennen. Die bis in

die jüngste Vergangenheit stark gestiegenen Preise für Bauleistungen stellen ein Risiko hinsichtlich der Einhaltung des Budgets dar. Die evtl. mangelnde Verfügbarkeit von Materialien stellt einen Risikofaktor für die Terminplanung des Vorhabens dar.

Verzögerungen gibt es aktuell bei zwei Schulen:

#### **Grundschule Nordenstadt**

Aufgrund des Vorhandenseins von künstlichen Mikrofasern in einzelnen Bauteilen der Schule und den damit verbundenen zu ergreifenden Vorsichtsmaßnahmen bei den Baumaßnahmen kann mit den Arbeiten zum DigitalPakt erst in den Sommerferien 2023 begonnen werden.

#### **Oranienschule**

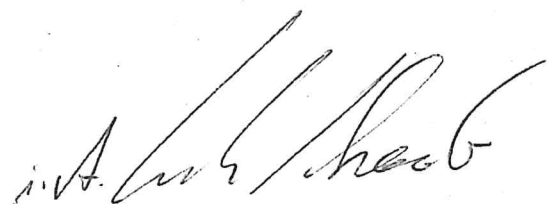
Aufgrund umfangreicher baulicher Maßnahmen von Seiten des Hochbauamtes in der Schule konnte mit der Umsetzung des DigitalPakts in der Schule noch nicht begonnen werden.

#### **Ausstattung von Räumen der Schulsozialarbeit und der Schulverwaltung**

Im Rahmen der ausgeführten Arbeiten werden nicht nur die Unterrichtsräume mit W-LAN etc. ausgestattet, sondern auch Räume der Schulsozialarbeit und Verwaltungsräume (Schulsekretariate etc.). Der spezifische Aufwand für diese Leistungen ist dem Projekt „DigitalPakt“ nicht zuzurechnen. Der hierfür anzusetzende Aufwand konnte, nachdem die erste Charge 2020 abgerechnet ist, genauer beziffert werden und beträgt für die im Jahr 2020 bearbeiteten Schulen insgesamt 181.492. - €. Im Schnitt sind demnach 18.149, - € pro Schule für diese Charge anzusetzen. Bei der Berechnung dieses Anteils wird die Gesamtzahl der Datenanschlüsse pro Schule ins Verhältnis zu den Datenanschlüssen für die Schulverwaltung und die Schulsozialarbeit gesetzt. Dieses Abrechnungsverfahren ist mit dem Zuschussgeber abgestimmt.

Über die weitere Entwicklung des Gesamtprojektes wird im nächsten Projektstatus berichtet werden.

i.A.   
Sven Sadlowski (Schulamt)

i.A.   
Erik Schaab WiBau

Wiesbaden, am 20. April 2023

Anlage: Projektstatus

## Projektbericht IV Umsetzung des Digitalpaktes in Wiesbaden - Projektstatus

### Chargen 2020, 2021, 2022 und 2023

Anzahl Schulen in Planung oder fertiggestellt:

52 von 64

Auftragsvolumen 45 Schulen	6.411.220,00 €
Planungsleistungen ausbezahlt	759.930,00 €
<hr/>	
Gesamt bauliche Umsetzung:	7.171.150,00 €

Kosten Projektsteuerung 839.846,00 €

**Gesamtprojekt: 8.010.996,00 €**

### Projektprognose:

#### bauliche Umsetzung

es wird unterstellt, dass im Durchschnitt über alle Schulen (64) für die bauliche Umsetzung ein Betrag in Höhe von € angesetzt werden kann.

187.500,00 €

Das Budget für die bauliche Umsetzung des Digitalpaktes beträgt € 12 Mio.

auf die 45 derzeit bearbeiteten Schulen entfielen demnach ein Budget in Höhe von:

8.437.500,00 €

Damit ist das Projekt im Kostenrahmen, auch wenn im Zuge der weiteren Bearbeitung noch mit Nachträgen zu rechnen ist (Maler- und Elektroarbeiten, Reinigung etc.)

Auch die Planungsleistungen sind für die 45 Schulen nicht vollständig abgerechnet.

#### Projektsteuerung

Für die Projektsteuerung steht ein Budget in Höhe von € 1,5 Mio. zur Verfügung

Pro Schule entspricht das einem Betrag in Höhe von

23.437,50 €

Für 45 Schulen ergibt sich ein Steuerungsaufwand in Höhe von

1.054.687,50 €

abgerechnet wurden bislang

839.846,00 €

Auch im Hinblick auf die Projektsteuerung befindet sich das Vohaben im Plan.

Hinweis: Für die Charge Herbst 2022 wurden die Steuerungskosten noch nicht vollständig berechnet

#### Anteil Schulsozialarbeit und Schulverwaltung

Für die Charge 2020 wurden 10 Schulen bearbeitet.

Insgesamt wurden für diese Charge

verausgabt 1.436.591,00 €

Auf den Digitalpakt entfielen hiervon

1.255.099,00 €

Für Schulsozialarbeit und Schulverwaltung entfielen demnach

181.492,00 €

Dies entspricht einen Anteil von

pro Schule

18.149,20 €